



Station 11 Säuglinge, Klein- und Kindergartenkinder von 0–5 Lebensjahren

Wir nehmen Säuglinge, Klein- und Vorschulkinder zwischen 0 und 6 Jahren gemeinsam mit einer Begleitperson auf und beziehen die ganze Familie in die multiprofessionelle und multimodale Behandlung ein. Psychotherapeutische Interventionen, konsiliarisch-pädiatrische Begleitung, Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie werden angeboten. Die Unterstützung im Alltag durch erfahrene Kinderkrankenschwestern und Erzieher bestimmen das Behandlungskonzept.

Wir behandeln Kinder mit

- Fütterstörungen (auch bei Sondenernährung)
- Regulations- und Schlafstörungen, exzessivem Schreien
- emotionalen und Angststörungen
- Störungen des Sozialverhaltens mit trotzigem Verhalten
- Bindungsstörungen

Station 12 Schulkinder und Teens von 6–14 Lebensjahren

Im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie erfolgt die Aufnahme mit einer Begleitperson, um entsprechende Veränderungen der Kommunikation und des Verhaltens zwischen Eltern und Kind zu unterstützen. Behandelt werden Kinder und Jugendliche mit

- Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen
- Störungen des Sozialverhaltens
- Ausscheidungsstörungen
- Posttraumatischen Belastungsstörungen
- Psychosomatischen Beschwerden
- Schulängsten und -phobien (auch bei Schulabsentismus)
- emotionalen und depressiven Störungen
- Angst-, Zwangsstörungen und Tic-Störungen



Stationäre Behandlung

Wenn eine ambulante oder teilstationäre kinder- und jugendpsychiatrische und -psychotherapeutische Behandlung nicht ausreicht, um die Erkrankung des Kindes wirkungsvoll zu behandeln, kann ein stationärer Aufenthalt angezeigt sein. Über einen Zeitraum von vier bis sechs Wochen werden Kind und Begleitperson stationär aufgenommen.

Die Diagnostik und Behandlung eines Patienten wird von einem Arzt oder einem Psychologen geleitet. In regelmäßigen Teambesprechungen, Oberarzt- und Chefarztvisiten wird der Fortgang der Behandlung besprochen und supervidiert.

Es finden regelmäßige Einzelgespräche mit den Patienten und gemeinsame Termine zur Anleitung und Beratung mit den Eltern statt. Psychotherapeutische Methoden aus der Verhaltenstherapie, tiefenpsychologisch orientierte Verfahren und systemische Therapien werden kombiniert. Einige Erkrankungen erfordern auch eine Psychopharmakotherapie. Der Pflege- und Erziehungsdienst begleitet die Kinder und Jugendlichen und deren Begleitpersonen bei Aktivitäten im Alltag, fördert die Handlungsfähigkeiten im Alltag sowie in Anspannungs- und Belastungssituationen und ist erster Ansprechpartner. Die Schule arbeitet eng mit dem gesamten therapeutischen Team zusammen. Durch Sozialarbeiter werden mit Einverständnis der Eltern bei Bedarf Hilfsangebote im Rahmen der Jugendhilfe, Schule und Jugendamt erarbeitet.

Entwicklungsfördernde Therapien können im Einzel- oder Gruppen-setting angeboten werden. Kinder ab Kindergartenalter nehmen am Sozialen Kompetenztraining teil. Unsere Kliniklehrer unterrichten Kinder ab dem Vorschulalter in kleinen Gruppen.

Entwicklungsstörungen und Behinderungen

Kinder mit Entwicklungsstörungen und Behinderungen zeigen oft auch Probleme in ihrer seelischen und sozialen Entwicklung. In enger Zusammenarbeit mit dem Werner Otto Institut bieten wir für diese Kinder, die gemeinsam mit einem Elternteil aufgenommen werden, eine individuelle Diagnostik und Therapie an. Bei gleichzeitig bestehenden psychischen Störungen behandeln wir vor allem Kinder mit

- tiefgreifenden Entwicklungsstörungen/Autismus
- Epilepsie
- geistiger oder körperlicher Behinderung
- chronischen Krankheiten.

Psychisch kranke Eltern

In enger Zusammenarbeit mit dem Fachbereich für Psychiatrie und Psychotherapie des Evangelischen Krankenhauses Alsterdorf können wir acht Behandlungsplätze für psychisch kranke Eltern anbieten, die parallel zur Behandlung des psychisch erkrankten Kindes eine eigene intensive Therapie wahrnehmen können. Zur Behandlung des erkrankten Elternteils gehören die psychiatrische Diagnostik, psychotherapeutische Gespräche und je nach Indikation spezifische Angebote wie Ergotherapie, Yoga und Gruppentherapien.

Eltern-Kind Zimmer/Appartements

Neben Einzel- und Doppelzimmern stehen je 5 Appartements (mit Dusche und WC) für eine möglichst familiengerechte Betreuung zur Verfügung. Es gibt ein Bällebad, ein Tobezimmer, ein Spielzimmer sowie Bastel- und Werkräume und einen klinikeigenen Spielplatz. Abends können die Eltern Küche und Aufenthaltsräume zum Austausch untereinander nutzen. Bei Eltern und Kindern gleichermaßen beliebt ist die Turnhalle.



Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf gGmbH
Im Verbund mit dem Werner Otto Institut
Bodelschwinghstr. 23 · 22337 Hamburg

Kontakt:

Fachbereich Kinder- und Jugendpsychiatrie und
-psychotherapie am Ev. Krankenhaus Alsterdorf
Sekretariat: Christina Schulz
Telefon: 0 40.50 77 49 63 · Fax: 0 40.50 77 48 10
KJP@alsterdorf.de
Aufnahmekoordination: Sylvia Schröder
Telefon: 0 40.50 77 43 80 · Fax: 0 40.50 77 43 82
Sschroeder@werner-otto-institut.de

evangelisches Krankenhaus
alsterdorf

im Verbund mit dem

werner otto institut

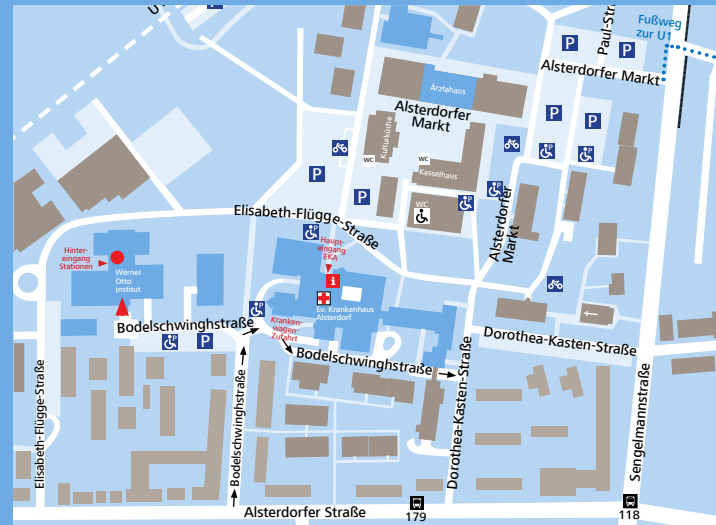
Stationärer Bereich

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Zum Fachbereich Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie des Ev. Krankenhauses Alsterdorf gehören eine Tagesklinik und zwei Stationen für Kinder von 0–6 und 6–14 Jahren, auf denen Kinder mit psychischen Erkrankungen multimodal und multiprofessionell behandelt werden. Die Aufnahme erfolgt gemeinsam mit einer Begleitperson, zum Beispiel Mutter oder Vater. Ein besonderes Angebot unserer Klinik richtet sich an Mütter oder Väter, die selbst psychisch erkrankt sind, und deren Kind ebenfalls unter einer psychischen Erkrankung leidet. Die Behandlung erfolgt in Kooperation mit dem Fachbereich Psychiatrie und Psychotherapie am Ev. Krankenhaus Alsterdorf. Davon profitieren Eltern und Kind gleichermaßen.

Das Behandlungsteam

besteht aus Ärzten, Psychologen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Pflegepersonal, Erziehern sowie Ergotherapeuten, Sozialarbeitern und Physiotherapeuten. Das Krankenpflegepersonal arbeitet nach dem Bezugspflegesystem.



Mit der U1 bis „Sengelmannstraße“ oder der S1 bis „Ohlsdorf“ und dann mit der Buslinie 179 bis zur Haltestelle „Stiftung Alsterdorf“. Falls Sie mit dem Auto kommen, gibt es Parkplätze auf dem Gelände.

